

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 15

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Veretue.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Walter Feun-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. Juli 1913.

Wochenspruch: Die Arbeit ist einer der besten Erzieher
des Charakters.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Konrad Stücheli-Frey,

Baumeister, für eine Hofunterkellerung Gieshübel-/Ebenstraße, Zürich 2; Josef Zini, Baumeister, für ein Olo-
miegebäude mit Stallung und Schmiede Jbastraße 8,
Zürich 3; C. Keller-Trüb & Söhne für eine Einfriedung
mit vier Einfahrten Freischützgasse 10/12, Zürich 4; W.
Gerick, Mühlenbauer, für ein Kamin und zwei Büro-
räume Sihlquai 244, Zürich 5; Neue Zürcher Baugesell-
schaft für zwei Mehrfamilienhäuser Mählstrasse 63 und
65, Zürich 6; Karl Treiber, Architekt, für fünf Doppel-
mehrfamilienhäuser mit Einfriedung Walchstrasse 19, 21,
23, 25 und 27, Zürich 6; Baugesellschaft Phönix für
zwei Mehrfamilienhäuser mit Autoremisen und Einfrie-
dung Krönleinstrasse 1/ Hinterbergstrasse 82, Zürich 7;
Baugesellschaft Phönix für ein Einfamilienhaus mit Ein-
friedung Krönleinstrasse 8, Zürich 7; Gebrüder Bräm,
Architekten, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung
Krähbühlstrasse 6; Zürich 7; G. Theurer, Kaufmann, für
eine Unterkellerung Höhenweg 16, Zürich 7. — Für drei
Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Kantonspsital-Ausbauten in Zürich. Für die Er-

stellung einer Lingerie über dem Stützzimmer im
Maschinenhaus und für den Ausbau des Estrichs des
Männerflügels im Hauptgebäude des Kantonspsitals Zürich
bewilligte die Regierung einen Kredit von 10,000 Fr.

Schulhausbauten in Zürich. Der Große Stadtrat
beschloß den Ankauf von 10,115 m² Land für Schul-
hausbauten an der Sihlfeldstrasse zum Kaufpreise von
Fr. 198,584 und genehmigte einen Kaufvertrag über eine
Liegenschaft am Sihlkanal samt darauffstehenden Gebäuden
und zugehöriger Wasserkraft für den Betrag von 410,000
Franken.

Trinkwasserversorgung im Jura. Die auf dem
zwischen Saignelégier und Tramelan liegenden Hoch-
plateau von Lajoux befindlichen Ortschaften haben seit
Jahren unter einer sehr unzulänglichen Wasserversorgung
zu leiden, wodurch auch sehr stark der Viehstand in Mit-
leidenschaft gezogen wird. Nun hat ein Spezialist, In-
genieur Benziger in Basel, den Behörden von Delsberg
und Moutier ein Projekt für eine rationelle Wasserver-
sorgung unterbreitet, durch welche eine ganze Anzahl Ge-
meinden, wie Saulcy, Rebévelier, Lajoux, Jorner, Les
Genevez, Bellelay etc. mit vorzüglichem Trinkwasser aus-
gestattet würden. Das Wasser würde in der bekannten
Bichoudschlucht bei Undervelier gefaßt in einer Höhe von
585 m.

Irrenhausbauprojekt Schwyz. Mit immer sich stel-
gender Ungeduld sieht man in Schwyz dem Baue einer
Irrenanstalt entgegen. Der bezüglich zur Verfügung
stehende Fonds beträgt bereits 211,846 Fr. Nach der

GEWERBEMISSEN

genauen Volkszählung anno 1910 trifft es auf die 58,428 Einwohner des Kantons Schwyz 359 Geistesfranke oder 6 %/o. Daraus mag die Wichtigkeit einer solchen Institution zur Genüge hervorleuchten. Es ist zu hoffen, daß immer mehr Mitglieder sich dem Irrenhilfsverein anschließen, damit das geplante ideale Werk bald zustande kommt. Dasselbe wird übrigens einen urschweizerischen Charakter tragen, da Uri und Unterwalden einer solchen Anstalt entbehren und ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben. In wenigen Jahren sollte mit dem Bau begonnen werden können.

Gaswerkerweiterung in Solothurn. Der Einwohnergemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Anschluß der Gemeinden Bellach und Selzach an die Gasversorgung der Stadt Solothurn und die Bewilligung eines diesbezüglichen Kredites von 87,000 Fr.

Solothurnisches Bürgerasyl. Diese Frage wird nun von der Kommission rasch an die Hand genommen. Zunächst wird ein zweckmäßig gelegener Landerwerb den Ausgangspunkt dieser Bestrebung bilden. Circa 60 bis 100 Zucharten sind dazu erforderlich. Für Gemeinden und Landbesitzer gibt sich da eine Gelegenheit, durch Verkaufsangebote der Kommission entgegenzukommen.

Bauliches aus Obernachiten (Solothurn). In der Nähe der Station wird Herr Fabrikant Halblitzel einige Wohnhäuser aufrichten. Vorerst werden drei Einfamilienhäuser und zwei Zweifamilienhäuser gebaut werden. Es ist das Vorgehen zu begrüßen, da für die Arbeiterschaft auch auf den Dörfern, infolge Wohnungsmangel, die Hausätze ziemlich teuer werden.

Bauliches aus Basel. Zurzeit ist man mit dem Abbruch der Gelgg-Burckhardtschen Villa am Nischengraben 5 beschäftigt. Es wird daselbst eine neue Villa mit Autogarage erbaut werden. — Auf dem Bau terrain gegenüber der Pauluskirche am Steinerring wird zurzeit ein Häuserblock von vier Einfamilienwillen erbaut.

Wasserversorgung Arboldswil (Baselland). In der letzten Gemeindeversammlung wurde die Ausführung einer neuen Wasserversorgung beschlossen. Auf chemische und bakteriologische Untersuchungen haben sich die beiden unterhalb des Dorfes entspringenden Quellen als sehr rein erwiesen und können für Trinkwasser unbedenklich verwendet werden. Die Anlage wird durch ein elektrisches Pumpwerk erstellt werden und auf nächsten Herbst in Betrieb sein. Zur Förderung der weiteren Arbeiten ist eine Brunnenkommission gewählt worden.

Zoggenburger Gaswerk A. G. Die Arbeiten für die Inbetriebsetzung des Gaswerkes schreiten wacker vorwärts. Die Gasanstalt, die in Wattwil errichtet wird, ist bis auf die innere Einrichtung fertig erstellt. Nächste Woche soll mit dem Bau des Ofens begonnen werden, der zwei Monate beanspruchen wird. Die Hauptleitung ist in Wattwil schon längere Zeit gelegt und in den letzten vier Wochen bis und in Lichtensteig fertig erstellt worden. Bei den Grabarbeiten zeigte sich hier wieder, daß das „Felsenstädtchen“ seinen Namen nicht mit Unrecht trägt. In ganz geringer Tiefe fließen die Erdarbeiter an manchen Stellen auf den Nagelschluffelsen, auf dem das Städtchen steht. Da der Bidel dagegen nichts auszurichten vermochte, mußte zu Sprengungen Zuflucht genommen werden. Während 14 Tagen hätte man sich fast auf einem Artillerieschießplatz wägen können, da über hundert Sprengungen gemacht werden mußten. Die Lichtensteiger haben also wirklich nicht „auf Sand gebaut“. Gegenwärtig sind nun die Grabarbeiten von Wattwil aufwärts im Gange und bereits bis Kappel vorgeschritten. Für die Hausleitungen sind vom Gaswerk in jeder Gemeinde noch ein oder mehrere Privatinstallateure konfessioniert worden, so daß diese dann rasch erstellt sein

werden. In Lichtensteig werden zum Teil diejenigen der Äthylenbeleuchtung verwendet werden können. Es besteht also gute Aussichten, daß im Herbst oder Winter der Betrieb aufgenommen werden kann.

Erweiterung des Hydranten- und Brunnenetzes in Flums (St. Galler Oberland). (Korr.) Die am 29. Juni stattgehabte politische Gemeindeversammlung Flums beschloß nach einem Antrag des Gemeinderates die Erweiterung des Hydranten- und Brunnenetzes im Kostenvoranschlag von 50,000 Fr., und zwar in dem Sinne, daß sich in Rücksicht auf die Gemeindefinanzen die Ausführung des Projektes auf die Dauer von zwanzig Jahren erstrecken soll. Die Gemeinde Flums wird durch diese Erweiterung zu einer geradezu vorbildlichen Hydranten- und Brunnenanlage kommen.

Verbandswesen.

Das Büro des Schweizer. Schmiede- und Wagnermeister-Verbandes befindet sich vom 1. Juli an in Uetikon a. See (Zürich) und sind alle Briefe, Anfragen etc. von diesem Zeitpunkt an an die neue Adresse zu richten. Der bisherige Präsident des Schmiede- und Wagnermeisterverbandes des Kantons Zug, Hr. Kaiser, hat aus Gesundheitsrücksichten demissioniert. An seine Stelle wurde Herr Xaver Sterli gewählt.

Schweizer. Verband für Zeichen- und Gewerbeunterricht. An der am 12. und 13. Juli in Neuenburg abzuhaltenden Jahresversammlung des schweizerischen Verbandes für Zeichen- und Gewerbeunterricht referieren die Herren G. Weber, eidgen. Inspektor, Zürich, und Prof. Robert, Freiburg, über „Die ästhetische Erziehung an der gewerblichen Fortbildungsschule“, und Herr K. Dpprecht, Zürich, über „Das gewerbliche Rechnen“.

Die Genossenschaft Schmiedemeisterverband Bern-Land und Umgebung, mit Sitz in Bern, führt von nun an den Namen Schmiedemeisterverein Bern-Land und Umgebung und ist dem Schweizerischen Schmiede- und Wagnermeisterverein als Sektion angegliedert. Zweck der Genossenschaft ist die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Jeder im Verbandsrayon (Bern-Land und Umgebung) etablierte Schmiedemeister kann Genossenschaftsmitglied werden. In den Vorstand sind neu gewählt worden: Charles Favre, Vizepräsident, in Rehrach; Fritz Brönnimann in Kirchlin-dach, als Sekretär; ferner als Beisitzer: Fritz Fuhrer in Spengelried und Jakob Henschmid in Flamatt.

Ausstellungswesen.

Basler Elektrizitätsausstellung für Haushalt und Gewerbe. 9. August bis 15. September 1913. Das Organisationskomitee hat sich in seiner letzten Sitzung u. a. auch mit den Eintrittsgeldern befaßt und dieselben wie folgt festgesetzt: Dienstag und Freitag 50 Cts.; an den übrigen Tagen Fr. 1.— pro Person, Kinder im schulpflichtigen Alter zahlen jeweilen die Hälfte. Ferner wurde beschlossen, Couponhefte mit 10 Eintrittskarten zum Preise von 6 Fr. auszugeben, die Coupons dürfen jedoch nur vom Kontrollpersonal abgetrennt werden.

Um den Schulen den Besuch der Ausstellung möglichst zu erleichtern, wurde der Eintritt für Schulen, welche die Ausstellung an Wochentagen von 10—12 Uhr vormittags oder von 2—4 Uhr nachmittags besuchen, auf 20 Cts. pro Kind ermäßigt. Für Arbeitervereinigungen (Berufsvereine, Kollektivbesuche von Arbeitern